

PKV Wirtschaftstag 2017

Mittwoch, 17. Mai 2017 um 17:00 Uhr

Der Pschorr, Theresiensaal

Viktualienmarkt 15, 80331 München

Begrüßung

Bertram Brossardt

Hauptgeschäftsführer

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Dr. Leienbach,

sehr geehrter Herr Dr. Ostwald,

meine Damen und Herren,

herzlich willkommen in München zum PKV
Wirtschaftstag 2017!

Wir, die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft,
arbeiten eng und vertrauensvoll mit dem Verband
der Privaten Krankenversicherung zusammen –
und freuen uns, dass wir heute gemeinsam
Gastgeber für diese Veranstaltung sein können.

Bedeutung der Gesundheitswirtschaft allgemein

Meine Damen und Herren,

der Gesundheitsbranche gehört die Zukunft – sie
ist ein wichtiger Standortfaktor.

Die Deutschen geben immer mehr Geld für ihre
Gesundheit aus.

Hier spielt auch die Digitalisierung eine wichtige
Rolle: Es gibt immer mehr digitale Anwendungen,
die uns eine bessere Gesundheit versprechen.

Hinzu kommen:

- der demographische Wandel und
- der technische Fortschritt in der Medizin, der für uns alle erfreulich ist, aber auch zusätzliche Kosten verursacht.

Das Gesundheitssystem ist einer der größten Wirtschaftssektoren – wenn nicht der größte – in Deutschland.

Der Anteil der Gesundheitswirtschaft an der Gesamtwirtschaft beträgt 12 Prozent.

Rund 7 Millionen Menschen sind in der Gesundheitswirtschaft beschäftigt – das ist jeder sechste Arbeitsplatz in Deutschland.

Dass Gesundheit immer mehr an Bedeutung gewinnt, heißt aber auch, dass wir die Finanzierung unseres Gesundheitssystems im Griff behalten müssen.

Das gehört zu den großen Herausforderungen unserer Zeit – denn eines ist klar:

Wenn die Arbeit noch teurer wird, gefährden wir unsere Wettbewerbsfähigkeit und unseren Wohlstand.

Damit ist für die Gesundheit der Menschen in unserem Land nichts gewonnen, im Gegenteil!

- Die Kopplung der Finanzierung an den Lohn,
- mangelnde Eigenverantwortung und
- zu wenig Wettbewerb

sind strukturelle Fehler in der Finanzierung unseres Gesundheitssystems, die wir endlich beseitigen müssen.

Bedeutung der PKV für das Gesundheitswesen

Meine Damen und Herren,

zu den guten und nützlichen Strukturen unseres Gesundheitssystems gehört ganz klar der Systemwettbewerb aus gesetzlicher und privater Krankenversicherung – er ist eine wichtige Grundlage für die Stärke des deutschen Gesundheitswesens.

Das hat mehrere Gründe:

Erstens: Der Wettbewerb zwischen GKV und PKV fördert medizinische Innovationen und sorgt für ein höheres Leistungsniveau aller Patienten.

Die PKV ist ein Schrittmacher bei der Aufnahme neuer Behandlungsmethoden in den Leistungskatalog.

Zweitens erweitert die PKV die Wahlfreiheit in unserem Gesundheitssystem.

Das ist ein wesentlicher Punkt: Gäbe es keine PKV mehr, würde es in unserem Gesundheitswesen

- weniger Vielfalt und Selbstbestimmung geben,
- und Abhängigkeiten von politischen Moden würden zunehmen.

Drittens hat die PKV eine stabilisierende Wirkung auf die Lohnzusatzkosten, weil der Arbeitgeberbeitrag für freiwillig Versicherte in der GKV oft höher ausfällt als der Beitragszuschuss für privatversicherte Arbeitnehmer.

Privatversicherte entlasten die Arbeitgeber um mehr als 1,3 Milliarden Euro im Jahr. In Bayern allein sind es rund 250 Millionen Euro.

Das hilft den Unternehmen, mehr zu investieren und neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Dank der Privaten Krankenversicherung werden Lohnzusatzkosten gespart, die rechnerisch mehr als 40.000 Vollzeitarbeitsplätzen entsprechen.

Ein Beispiel aus der Praxis:

In einem bayerischen Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie mit rund 7.000 Mitarbeitern werden aktuell Lohnzusatzkosten in Höhe von rund 1,3 Millionen Euro im Jahr vermieden, weil ein Teil der Beschäftigten privat versichert ist.

Angesichts der Höhe der Arbeitskosten in Deutschland können wir über jede Möglichkeit froh sein, die Lohnzusatzkosten stabil zu halten – der Systemwettbewerb zwischen GKV und PKV ist hier ein wichtiger Baustein.

Ziel muss sein, die Lohnzusatzkosten unter 40 Prozent zu halten – sonst würde das unseren Standort und damit die Arbeitsplätze nachhaltig gefährden.

Exkurs Bürgerversicherung

Deswegen lehnen wir eine Einheitsversicherung entschieden ab.

Die sogenannte „paritätische Bürgerversicherung“ führt zu deutlich höheren Beiträgen.

Bei einer Abschaffung der Beitragsbemessungsgrenze können die Lohnzusatzkosten für die Arbeitgeber ungebremst steigen. Ein Fass ohne Boden.

Lassen Sie mich an dieser Stelle eine Bemerkung zum Thema „Parität“ machen:

Oft wird den Arbeitgebern vorgeworfen, sie beteiligen sich nicht an den Kostensteigerungen in der GKV.

Dabei gilt: Die Arbeitgeber zahlen mehr für die Krankheitskosten als die Arbeitnehmer.

- Die Versicherten zahlen rund 14,3 Milliarden Euro durch den neuen Zusatzbeitrag und knapp 4 Milliarden Euro an Selbstbeteiligungen.
- Die Arbeitgeber hingegen werden allein schon durch die Entgeltfortzahlung im

Krankheitsfall mit insgesamt rund
51 Milliarden Euro belastet.

- Unterm Strich zahlen die Arbeitgeber im Vergleich zu den Arbeitnehmern 3 Prozent mehr ein.
- Hinzu kommen andere Sozialleistungen die vollständig von den Arbeitgebern übernommen werden, wie die Gesetzliche Unfallversicherung mit gut 10,6 Milliarden Euro.

Wer Parität fordert, muss diese Fakten berücksichtigen.

„Echte Parität“ würde dann gerade den Arbeitnehmern teuer zu stehen kommen.

Bedeutung der PKV für Beschäftigung

Durch die Bürgerversicherung würden übrigens auch Arbeitsplätze verloren gehen.

Laut einer Studie der gewerkschaftsnahen Hans-Böckler-Stiftung aus dem Jahr 2016 arbeiten rund 68.000 Menschen im Umfeld der Privaten Krankenversicherung.

Von diesen Arbeitsplätzen gingen in einer
Bürgerversicherung – je nach Szenario –
zwischen 22.700 bis 51.000 Arbeitsplätze
verloren.

Allein in Bayern wären 15.700 Arbeitsplätze
bedroht.

Schluss und weiteres Programm

Meine Damen und Herren,

die Private Krankenversicherung ist ein
unverzichtbarer Bestandteil unseres
Gesundheitswesens.

Wir brauchen den Systemwettbewerb!

Er fördert

- Wahlfreiheit,
- Innovation
- und er stabilisiert die Lohnzusatzkosten.

Jetzt freue ich mich auf zwei informative und
spannende Vorträge:

Herr Dr. Leienbach, Direktor des Verbands der Privaten Krankenversicherung, wird uns die Bedeutung der PKV für ein leistungsstarkes Gesundheitssystem näherbringen.

Danach wird Herr Dr. Ostwald, Geschäftsführer des WifOR Instituts, einen Vortrag über die „Bedeutung der Gesundheitswirtschaft für Wohlstand und Wachstum“ halten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!